

LA FANCIULLA DEL WEST

Giacomo Puccini

Oper in drei Akten – 1910

Libretto von Gelfo Civinini und Carlo Zangarini nach dem Schauspiel
The Girl of the Golden West von David Belasco.

In italienischer Sprache

Mit Übertiteln in deutscher und englischer Sprache

Musikalische Leitung	Daniele Rustioni
Inszenierung	Andreas Dresen
Regie Mitarbeit	Frauke Meyer
Bühne	Mathias Fischer-Dieskau
Kostüme	Sabine Greunig
Licht	Michael Bauer
Chor	Kamila Akhmedjanova
Dramaturgie	Rainer Karlitschek, Lukas Leipfinger
Abendspielleitung	Catharina von Bülow

Sonntag, 16. Oktober 2022

Beginn 19.00 Uhr

Nationaltheater

Abonnement Serie 63



Global Partner der
Bayerischen Staatsoper

Spielzeit 2022–23
Bayerische Staatsoper

BIOGRAFIEN

MUSIKALISCHE LEITUNG

Daniele Rustioni ist seit der Spielzeit 2021/22 Erster Gastdirigent der Bayerischen Staatsoper. Er studierte in Mailand Orgel, Komposition, Klavier und Dirigieren. Anschließend setzte er sein Studium in Siena und an der Royal Academy of Music in London fort. Er war Jette Parker Young Artist am Royal Opera House Covent Garden in London, wo er Antonio Pappano assistierte. Sein Debüt absolvierte er 2007 mit dem Orchester des Teatro Regio in Turin, weitere wichtige Debüts folgten 2011 mit *Aida* am Royal Opera House Covent Garden in London, 2012 mit *La bohème* am Teatro alla Scala in Mailand und 2017 an der Metropolitan Opera in New York. Von 2012 bis 2014 war er Musikalischer Direktor des Teatro Petruzzelli in Bari und bis 2020 Chefdirigent des Orchestra della Toscana, dem er weiterhin als Künstlerischer Leiter verbunden ist. Seit 2017 ist er Chefdirigent an der Opéra National de Lyon und wurde dort kürzlich zum Musikdirektor ernannt. 2019 wurde er zudem Chefdirigent des Ulster Orchestra. Weitere Dirigate in der Spielzeit 2022/23: *Oper für alle* in Rosenheim, *Nabucco*, *Don Carlo* und die Neuproduktion *Aida* zu den Münchner Opernfestspielen 2023.

INSZENIERUNG

Andreas Dresen gehört zu den renommiertesten deutschen Filmregisseuren der Gegenwart. Von 1986 bis 1991 studierte er Regie an der Hochschule für Film und Fernsehen „Konrad Wolf“ in Potsdam-Babelsberg und war anschließend Meisterschüler von Günter Reisch an der Akademie der Künste in Berlin. Er führte Regie u. a. bei den Filmen *Stilles Land*, *Nachtgestalten*, *Halbe Treppe*, *Sommer vorm Balkon*, *Wolke 9*, *Halt auf freier Strecke* und *Als wir träumten* sowie zuletzt bei *Gundermann*. Mit Filmpreisen wurde er etwa bei den Filmfestspielen in Cannes und der Berlinale ausgezeichnet, außerdem erhielt er u. a. den Deutschen Filmpreis, den Grimme-Preis und den Bayerischen Filmpreis. Als Theaterregisseur inszenierte er in Cottbus, Leipzig und am Deutschen Theater in Berlin. 2006 führte er am Theater Basel Regie bei *Don Giovanni* und 2011 am Potsdamer Schlosstheater bei *Le nozze di Figaro*. An der Bayerischen Staatsoper inszenierte er neben *La fanciulla del West* auch *Arabella*.

MITARBEIT INSZENIERUNG

Frauke Meyer wurde in Dresden geboren. Sie studierte Musiktheaterregie an der Hochschule für Musik und Theater Hamburg bei Götz Friedrich. Anschließend war sie an der San Francisco Opera und dem Theater Basel tätig. Von 2005 bis 2013 war sie als Szenische Leiterin an der Deutschen Oper Berlin engagiert. Seit 2014 ist sie als freischaffende Regisseurin, Projektentwicklerin und künstlerische Projektleiterin tätig und arbeitete u. a. an der Deutschen Oper Berlin, Royal Opera House Covent Garden in

London und beim Kölner Fest für Alte Musik. Zudem ist sie Dozentin für Dramaturgische Projektentwicklung im Studiengang „Musikvermittlung im Kontext“ an der Anton Bruckner Universität Linz. Mit Andreas Dresen verbindet sie eine langjährige Zusammenarbeit, in welcher zuvor bereits *Don Giovanni* in Basel, *Le nozze di Figaro* in Potsdam und *Arabella* an der Bayerischen Staatsoper entstanden.

BÜHNE

Mathias Fischer-Dieskau arbeitet als Bühnenbildner für Oper, Schauspiel und Musical. Anfang der 1970er Jahre war er Assistent am Theater Basel und bei den Salzburger Festspielen und gründete in Berlin die freie Operngruppe „Junges Ensemble für Musiktheater“. 1980 begann eine intensive Zusammenarbeit mit dem Berliner GRIPS Theater. Seine Bühnenbilder für Produktionen wie *Der Rosenkavalier*, *Lenz*, *Peter Grimes*, *Lady Macbeth von Mzensk*, *Don Giovanni*, *Kasimir und Karoline* oder *Der Schein trügt*, waren u.a. am Burgtheater Wien, am Deutschen Theater in Berlin, am Schauspiel Leipzig, am Theater Basel, an der Deutschen Oper Berlin, am Grand Théâtre de Genève sowie am Théâtre du Châtelet zu sehen. An der Bayerischen Staatsoper zeichnete er für die Bühnenbilder von *Arabella* und *La fanciulla del West* verantwortlich.

KOSTÜME

Sabine Greunig absolvierte eine Ausbildung zur Maßschneiderin bei der Deutschen Film AG. Im Anschluss studierte sie Kostümgestaltung an der Hochschule der Künste in Dresden sowie Modedesign an der Kunsthochschule Berlin-Weißensee. Seitdem ist sie als Kostümbildnerin für Kino-, Fernseh-, Theater- und Opernproduktionen tätig. Eine langjährige Zusammenarbeit verbindet sie mit Andreas Dresen, bei dessen Filmen wie *Stilles Land*, *Mein unbekannter Ehemann*, *Nachtgestalten*, *Willenbrock*, *Sommer vorm Balkon* und *Wolke 9* sie für die Kostüme verantwortlich zeichnet. Für ihre Arbeit an *Willenbrock* wurde sie auf der Berlinale 2005 mit dem „Femina Filmpreis“ ausgezeichnet. 2008 erhielt sie den Deutschen Filmpreis für ihre Kostümgestaltung zu Doris Dörries Drama *Kirschblüten – Hanami*. An der Bayerischen Staatsoper gestaltete die Kostümbilder von *Arabella* und *La fanciulla del West*.

LICHT

Michael Bauer ist seit 1998 Leiter der Beleuchtungsabteilung an der Bayerischen Staatsoper. Er gestaltete u. a. das Licht für *Tosca*, *Don Carlo*, *Nabucco*, *Die Fledermaus*, *Der fliegende Holländer*, *Tristan und Isolde*, *Jenůfa*, *Die Zauberflöte*, *Medea in Corinto*, *L'elisir d'amore*, *Boris Godunow*, *L'Orfeo*, *Guillaume Tell*, *Die Meistersinger von Nürnberg*, *Mefistofele*, *La Juive*, *Les Indes galantes*, *La Favorite*, *Semiramide*, *Arabella*, *Hänsel und Gretel* und *Andrea Chénier*. Als Lichtdesigner arbeitete er an zahlreichen bedeutenden Opernhäusern weltweit, etwa in Hamburg,

Basel, Genf, Paris, Mailand, Madrid, Antwerpen, Athen, New York, San Francisco und St. Petersburg. An der Bayerischen Staatsoper hat er zuletzt die Lichtgestaltung von *Idomeneo*, *Lear*, *Die Nase*, *Peter Grimes* und *Bluthaus* verantwortet.

CHOR

Kamila Akhmedjanova studierte Klavier, Cembalo, Orgel, Kammermusik und Musikwissenschaften am Staatskonservatorium Usbekistan und wurde bereits während ihres Studiums als Dozentin und Konzertbegleiterin am Staatskonservatorium Usbekistan sowie als Korrepetitorin an der Staatsoper Taschkent engagiert. Sie ist Gewinnerin zahlreicher internationaler Klavierwettbewerbe und erhielt mehrmals die Auszeichnung „Beste Konzertbegleitung“ bei wichtigen Gesangswettbewerben. Beim Festival Gut Immling ist sie seit 2009 als musikalische Assistentin, Korrepetitorin und Konzertpianistin verpflichtet. Von 2013 bis 2015 war sie als Korrepetitorin an der Hochschule für Musik und Theater in München tätig. Seit 2015 ist sie Chor-Repetitorin an der Bayerischen Staatsoper und seit 2021 Assistentin des Chordirektors. Darüber hinaus konzertiert sie regelmäßig als Solistin, Klavierbegleiterin und mit verschiedenen Kammermusikformationen. In der Spielzeit 2022/23 ist sie für die Choreinstudierung von *La fanciulla del West* und die Neuproduktion *Così fan tutte* verantwortlich.

DRAMATURGIE

Rainer Karlitschek studierte Theater- und Musikwissenschaft sowie Soziologie an der Ludwig-Maximilians-Universität in München. Von 2001 bis 2021 war er in der Dramaturgie der Bayerischen Staatsoper engagiert. Zudem war er an Produktionen von Regisseur:innen wie Richard Jones, Amélie Niemeyer, Hans Neuenfels, Andreas Dresen und Frank Castorf beteiligt. David Bösch, Antú Romero Nunes und Axel Ranisch erarbeiteten ihre ersten Musiktheaterproduktionen mit ihm. Gastspiele führten ihn u. a. an die Staatsoper Hamburg und die Opéra National de Lyon. Zudem war er Dozent an der Theaterakademie August Everding und am Mozarteum in Salzburg. Seit August 2021 ist er Co-Operndirektor an den Bühnen Bern.

Lukas Leipfinger, geboren in Bad Reichenhall, studierte Germanistik und Musikwissenschaft an der Universität Regensburg und graduierte dort bei Jürgen Daiber mit einer Arbeit über Ernst Jünger. Er war Stipendiat der Studienstiftung des deutschen Volkes. Erste berufliche Erfahrungen sammelte er bei den Tiroler Festspielen in Erl sowie als Rezensent von Konzerten und Operaufführungen. In der Spielzeit 2018/19 war er an der Bayerischen Staatsoper als Mitarbeiter der Dramaturgie und von 2019 bis 2021 als Dramaturg engagiert. Seitdem promoviert er mit einer Arbeit im Fach Neuere deutsche Literatur und Medien an der

Ludwig-Maximilians-Universität München bei Oliver Jahraus. 2022 war er zudem als Produktionsdramaturg bei den Salzburger Festspielen engagiert.

MINNIE

Malin Byström studierte Gesang an der Musikhochschule ihrer Heimatstadt Stockholm. Im Anschluss an ihre Ausbildung wurde sie Ensemblemitglied am Theater Nürnberg, wo sie Partien wie Musetta (*La bohème*), Gilda (*Rigoletto*) und Pamina (*Die Zauberflöte*) erarbeitete. Seit 2002 ist sie freischaffend und gastierte seitdem u.a. als Marguerite (*Faust*) am Londoner Royal Opera House, Covent Garden, als Contessa di Almaviva (*Le nozze di Figaro*) beim Festival d'Aix-en-Provence und als Amelia (*Simon Boccanegra*) an der Göteborger Oper. Weitere Engagements führten sie u.a. an die Opernhäuser von Genf, Stockholm, Leipzig, Lyon, Montpellier und Mannheim sowie zu den Bregenzer und den Salzburger Festspielen. Als Konzertsängerin trat sie u.a. an der Mailänder Scala und der Komischen Oper Berlin sowie in Bonn, Paris und Rom auf. An der Bayerischen Staatsoper feierte sie ihr Debüt als Fiordiligi (*Così fan tutte*) in der Spielzeit 2012/13.

JACK RANCE

Claudio Sgura, geboren in Brindisi/Italien, studierte in Lecce bei Maria Mazzotta. Sein Operndebüt gab er im Theater von Lecce als Germont (*La traviata*). Zu seinem Repertoire gehören u. a. Dulcamara (*L'elisir d'amore*), Sharpless (*Madama Butterfly*), Jack Rance (*La fanciulla del West*), Scarpia (*Tosca*), Carlo Gérard (*Andrea Chénier*), Marcello (*La bohème*), Alfio (*Cavalleria rusticana*), Francesco Foscari (*I due Foscari*), Luna (*Il trovatore*), Ezio (*Attila*) sowie die Titelpartie in *Simon Boccanegra*. Engagements führten ihn an Opernhäuser wie das Teatro alla Scala in Mailand, das Royal Opera House Covent Garden in London, das Opernhaus Zürich, die Staatsoper Hamburg, die Wiener Staatsoper, die Norske Opera in Oslo sowie die Metropolitan Opera in New York. Sein Debüt an der Bayerischen Staatsoper gab er in der Spielzeit 2012/13 als Jago (*Otello*).

DICK JOHNSON

Jonas Kaufmann wurde in München geboren und studierte Gesang an der hiesigen Hochschule für Musik. Nach Engagements in Hamburg, Stuttgart und Mailand kam er 2001 an das Opernhaus Zürich, wo er mit deutschem, italienischem und französischem Repertoire zu erleben war. Es folgten Auftritte u. a. an der Wiener Staatsoper, der Opéra national de Paris, der Metropolitan Opera in New York, am Royal Opera House Covent Garden in London sowie Auftritte bei den Festspielen von Salzburg und Bayreuth. 2013 wurde er zum Bayerischen Kammersänger ernannt, drei Jahre später erhielt er das Bundesverdienstkreuz. 2018 wurde er mit dem Bayerischen Maximiliansorden geehrt. An der Bayerischen Staatsoper sang er bisher

Partien wie Manrico (*Il trovatore*), Des Grieux (*Manon Lescaut*), Florestan (*Fidelio*), Siegmund (*Die Walküre*), Walther von Stolzing (*Die Meistersinger von Nürnberg*), Paul (*Die tote Stadt*) sowie die Titelpartien in *Lohengrin*, *Andrea Chénier*, *Tristan und Isolde* und *Parsifal*. Weitere Partien und Engagements in der Spielzeit 2022/23 an der Bayerischen Staatsoper: Titelpartie in *Peter Grimes* und ein Liederabend zu den Münchner Opernfestspielen.

NICK

Kevin Conners studierte an der Eastman School of Music in New York und am Salzburger Mozarteum. 1988 wurde er Mitglied des Opernstudios der Bayerischen Staatsoper und zwei Jahre später ins hiesige Ensemble übernommen. Gastverpflichtungen führten ihn u. a. als Monostatos (*Die Zauberflöte*) ans Teatro alla Scala in Mailand, als Pedrillo (*Die Entführung aus dem Serail*) an die Berliner Staatsoper sowie als Vitek (*Die Sache Makropulos*) ans Opernhaus Zürich. Seit 2005 ist er Bayerischer Kammersänger. Weitere Partien an der Bayerischen Staatsoper in der Spielzeit 2022/23 u. a.: Bob Boles (*Peter Grimes*), Monostatos (*Die Zauberflöte*), Junger Diener (*Elektra*), Knusperhexe (*Hänsel und Gretel*), Springer (*Die verkaufte Braut*); außerdem wirkt er in mehreren Partien an der Neuproduktion *Krieg und Frieden* mit.

ASHBY

Bálint Szabó absolvierte sein Studium u. a. an der Musikakademie in Cluj-Napoca. Er war Solist der Ungarischen Staatsoper und der Rumänischen Staatsoper. Danach war er Ensemblemitglied an der Staatsoper Hamburg und der Oper Frankfurt. Gastspiele führten ihn u. a. an die Opernhäuser von Paris, London, Monte-Carlo, Antwerpen, Toulouse, Tel Aviv, Düsseldorf, Athen und Genf. Sein Repertoire umfasst Partien wie Philipp II. (*Don Carlo*), Sparafucile (*Rigoletto*), Publio (*La clemenza di Tito*), Fiesco (*Simon Boccanegra*) sowie die Titelpartie in *Herzog Blaubarts Burg*. Seit der Spielzeit 2018/19 ist er Ensemblemitglied der Bayerischen Staatsoper, wo er u.a. Baron Douphol (*La traviata*), Cesare Angelotti (*Tosca*), verschiedene Partien in *Die Nase*, Tom (*Un ballo in maschera*), Titirel (*Parsifal*), Lodovico (*Otello*) und Narbal (*Les Troyens*) sang. Partien in der Spielzeit 2022/23: Lodovico (*Otello*), Sacerdote (*Nabucco*), Kuno (*Der Freischütz*), 2. Soldat (*Salome*), Massimiliano (*I masnadieri*), Kruschina (*Die verkaufte Braut*), Pfleger (*Elektra*), Samuel (*Un ballo in maschera*) und Davout und Belliard in der Neuproduktion von *Krieg und Frieden*.

SONORA

Tim Kuypers studierte an der Hochschule für Musik in Amsterdam. Weitere Engagements führten ihn u. a. an die Nationale Opera Amsterdam, an das Théâtre des Champs-Élysées in Paris, in das Konzerthaus Berlin, zum Lucerne Festival sowie zum Concertgebouw Amsterdam. Sein Repertoire

umfasst Partien wie Belcore (*L'elisir d'amore*), Silvio (*Pagliacci*), Il Conte di Almaviva (*Le nozze di Figaro*), Vater (*Hänsel und Gretel*), Wolfram von Eschenbach (*Tannhäuser*), Eddy (*Greek*), Mittenhofer (*Elegie für junge Liebende*) und Pantalon (*Die Liebe zu den drei Orangen*). Von 2011 bis 2013 war er Mitglied im Opernstudio der Bayerischen Staatsoper und danach regelmäßig zu Gast.

TRIN

Roberto Covatta studiert Gesang bei Rosetta Noli, Roberto Coviello und Luciana Serra e Ugo Benelli. Er begann seine Karriere 1999 am Teatro Regio di Torino in Zang Yimous Inszenierung von *Turandot*. Es folgten Debüts am Opera Theatre of Dublin, an De Nationale Opera in Amsterdam und im Teatro La Fenice in Venedig. Gastengagements führten ihn darüber hinaus an das Teatro alla Scala in Mailand, die Arena di Verona, die Opera Lombardia, das Konzert Theater Bern und das Aalto-Musiktheater Essen. Zu seinem Repertoire gehören Remendado (*Carmen*), Ruiz (*Il trovatore*), Isèpo (*La Gioconda*), Mastro Trabuco (*La forza del destino*), Pang (*Turandot*) und Spoletta (*Tosca*). Mit der Partie Trin gibt er Spielzeit 2022/23 sein Debüt an der Bayerischen Staatsoper.

SID

Roman Chabaranok, geboren in Ternopil/Ukraine, erhielt seine Gesangsbildung an der Lwiw National Music Academy und der Franko University. Zudem war er Mitglied im Warschauer Opernstudio. Im Jahre 2018 gewann er den nationalen Solomiya Krushelnytska Wettbewerb in Ternopil, im darauffolgenden Jahr auch den internationalen Wettbewerb in Lwiw. Mehrere Engagements führten ihn an die Nationaloper Lwiw und die Opéra National de Lyon. Zu seinem Repertoire gehören Der König von Ägypten (*Aida*), Il Conte di Monterone (*Rigoletto*), Il Commendatore (*Don Giovanni*), Sarastro (*Die Zauberflöte*), Don Basilio (*Il barbiere di Siviglia*), Timur (*Turandot*) und Angelotti (*Tosca*). Seit der Spielzeit 2021/22 ist er Mitglied im Opernstudio der Bayerischen Staatsoper. Weitere Partien in der Spielzeit 2022/23: Flandrischer Deputierter (*Don Carlo*), Brabantischer Edler (*Lohengrin*), Ein Zöllner (*La bohème*), Muff (*Die verkaufte Braut*), Gawrila (*Krieg und Frieden*), Ein Gärtner (*La traviata*) und Nikititsch (*Boris Godunow*).

BELLO

Benjamin Taylor studierte an der Boston University und der Morgan State University Musik, währenddessen war er bereits in verschiedenen Partien zu erleben, darunter Demetrius (*A Midsummer Night's Dream*), Guglielmo (*Così fan tutte*) und Escamilo (*Carmen*). Er setzte seine Ausbildung im Apprentice Artists Program an der Santa Fe Opera und im Opernstudio der Opera Pittsburgh fort und sang dort Partien wie Fiorello (*Il barbiere di Siviglia*), Marcello (*La bohème*) und Yamadori (*Madama Butterfly*). Weitere

Engagements führten ihn als Figaro (*Il barbiere di Siviglia*) an die Fargo-Moorhead Opera, als Augustus (*The Secret River*) an die Opera Orlando sowie als Tomsky (*Pique Dame*), als Satyre (*Platée*), als Tommy McIntyre (Greg Pierces *Fellow Travelers*) an Des Moines Metro Opera in Indianola/Iowa, als Chester (Terence Blanchards *Fire Shut Up in My Bones*) an die Metropolitan Opera in New York und für die Uraufführung von Gregory Spears *Castor and Patient* wird er im Juli 2022 an der Cincinnati Opera zu Gast sein. Als Bello gibt er in der Spielzeit 2022/23 sein Debüt an der Bayerischen Staatsoper.

HARRY

Andrés Agudelo, geboren in Kolumbien, studierte an der Escuela Superior de Música Reina Sofia in Madrid bei Ryland Davies und Rosa Dominguez sowie am Conservatoire National Supérieur de Paris bei Marcel Boone. Zudem besuchte er Meisterkurse u. a. bei Javier Camarena, Barbara Frittoli und Margreet Honig. Zahlreiche Auftritte führten ihn beispielsweise an die Ópera de Colombia, die Shanghai Symphony Hall und die Philharmonie in Paris. Unter der Leitung von Gustavo Dudamel sang er als Solist in Beethovens Chorfantasie im Binational Symphonic Concert in Bogotá. 2017 wurde er ins Opernstudio Opera Fuoco in Paris aufgenommen. Im Folgejahr gewann er den Thierry-Mermod-Preis beim Verbier Festival. Im Juni 2019 sang er Johann Sebastian Bachs h-Moll-Messe beim Leipziger Bachfest. Von 2019 bis 2021 war er Mitglied im Opernstudio der Bayerischen Staatsoper, seitdem ist er als Ensemblemitglied am Staatstheater Kassel engagiert.

JOE

Jonas Hacker stammt aus Lake Delton, Wisconsin, und studierte an der Academy of Vocal Arts in Philadelphia. Während seines Studiums sang er Tamino in *Die Zauberflöte*, Ferrando in *Così fan tutte*, Don Ottavio in *Don Giovanni* und Lindoro in *L'Italiana in Algeri*. Auf seinen Bachelor an der University of Wisconsin folgte ein Master an der University of Michigan. Der Tenor debütierte 2015 als Ferrando an der Annapolis Opera und war 2016 Grand Finalist der Metropolitan Opera National Council Auditions. Sein Europa-Debüt gab er am Theater St. Gallen mit der Partie des Boy/Young King in George Benjamins Oper *Lessons in Love and Violence*. 2017 wurde ihm der Robert Jacobson Award verliehen. Seit der Spielzeit 2021/22 ist er Ensemblemitglied der Bayerischen Staatsoper und singt 2021/22 Basilio (*Le nozze di Figaro*), Pedrillo (*Die Entführung aus dem Serail*), Bardolfo (*Falstaff*), Dancaïro (*Carmen*), Ein Hirte (*Tristan und Isolde*), Hylas in der Neuproduktion von *Les Troyens* und Schulmeister/Mücke in der Neuproduktion von *Das schlaue Fuchslein*. Weitere Partien in der Spielzeit 2022/23: Junger Fabrikarbeiter (*Krieg und Frieden*), Apollo (*Semele*), Sladek (*Giuditta*), Tamino (*Die Zauberflöte*), Rolla (*Il masnadier*), Der Tanzmeister (*Ariadne auf Naxos*), Ein Richter (*Un ballo in maschera*).

HAPPY

Martin Snell studierte Gesang am Royal Northern College of Music in Manchester. Er beendete seine Ausbildung am Opernstudio Zürich und erhielt danach Festengagements in St. Gallen, Basel und Luzern. Engagements führten ihn an die Opernhäuser in Genf, Monte-Carlo, Prag, London, Sydney, an das Theater an der Wien, die Staatsoper Berlin und das Teatro alla Scala in Mailand sowie zu den Festivals u. a. in Baden-Baden, Luzern, Bayreuth und Aix-en-Provence. Sein Repertoire umfasst Partien wie Landgraf Hermann und Reinmar von Zweter (*Tannhäuser*), Klingsor (*Parsifal*), Surin (*Pique Dame*), Der Tod (*Der Kaiser von Atlantis*), Fasolt (*Das Rheingold*), Baron Ochs auf Lerchenau (*Der Rosenkavalier*), Vodnik/Der Wassermann (*Rusalka*) und Lorenz von Pommersfelden (*Mathis der Maler*). Seit der Spielzeit 2019/20 ist er Ensemblemitglied der Bayerischen Staatsoper. Partien in der Spielzeit 2022/23 u. a.: Doktor Grenvil (*La traviata*), Der Pfarrer (*Das schlaue Füchlein*), 1. Soldat (*Salome*), Ein alter Diener (*Elektra*), Vater/Fahrgast (*Spring doch*), Micha (*Die verkaufte Braut*), Geronte (*Manon Lescaut*), Mönch (*Matsukaze*), Kammerdiener der Bolkonskis (*Krieg und Frieden*) und Alcindoro (*La bohème*).

LARKENS

Blake Denson studierte an der Shepherd School of Music der Rice University in Houston/Texas und ist Mitglied im Opernstudio der Houston Grand Opera. Dort ist er u. a. als Moralès (*Carmen*), Peter (*Hänsel und Gretel*), Gregorio (*Roméo et Juliette*) und Le geôlier (*Dialogues des Carmélites*) zu erleben. Er ist Preisträger diverser Wettbewerbe wie dem 1. Preis und dem Legacy Award der National Opera Association. Seit dieser Spielzeit ist er außerdem im Ensemble der Staatsoper Hamburg. An der Bayerischen Staatsoper gibt er in der Spielzeit 2022/23 sein Debüt als Larkens (*La fanciulla del West*).

BILLY JACKRABBIT

Der mexikanische Bass Daniel Noyola schloss seine Ausbildung nach Studien am Conservatorio Nacional de Música in Mexico City und an der Academy of Vocal Arts in Philadelphia als Mitglied des Houston Grand Opera Studios ab. Dort sang er Colline (*La bohème*) sowie Masetto (*Don Giovanni*), außerdem Laurentino in der Uraufführung von Javier Martinez' *El Milagro del Recuerdo*. Zu weiteren Engagements zählten Mustafá (*L'italiana in Algeri*) an der Tri-Cities Opera in New York, Dulcamara (*L'elisir d'amore*) bei der Sociedad Artística Sinaloense in Mexiko und die Titelpartie in *Le nozze di Figaro* mit dem Oberlin Conservatory in Italien. Er ist Preisträger der New England Regional Metropolitan Opera National Council Auditions, des Mario-Lanza-Wettbewerbs in Philadelphia und des AIMS-Meistersinger-Gesangswettbewerbs in Graz. Seit 2021 ist er Ensemblemitglied der Bayerischen Staatsoper. Hier sang

er bislang u. a. Zuniga (*Carmen*), Marquis d'Obigny (*La traviata*), 2. Geharnischer (*Die Zauberflöte*), 2. Gralsritter (*Parsifal*), Montano (*Otello*), Pistola (*Falstaff*) und Un chef grec/Soldat (*Les Troyens*).

WOWKLE

Die Mezzosopranistin Lindsay Ammann ist Gast auf vielen Opernbühnen in Europa und Amerika und seit der Spielzeit 2021/22 Ensemblemitglied an der Bayerischen Staatsoper. Engagements führten sie u. a. an die Metropolitan Opera, die Dallas Opera, die Madison Opera, die Washington National Opera, ans Opera Theatre of Saint Louis, an die Opera of Chicago, das Aalto-Musiktheater Essen sowie zum Seiji Ozawa Matsumoto Festival in Japan. Ihr Repertoire umfasst Partien wie Erda (*Der Ring des Nibelungen*), Brangäne (*Tristan und Isolde*), Mary (*Der fliegende Holländer*), Maddalena (*Rigoletto*), Olga (*Eugen Onegin*), Ciesca (*Gianni Schicchi*) und Ježibaba (*Rusalka*). 2007 war sie Halbfinalistin bei den Metropolitan Opera National Council Auditions und 2009 Finalistin des Wettbewerbs der Sullivan Foundation in New York. An der Bayerischen Staatsoper war sie bereits als Die Frau Försterin (*Das schlaue Füchslein*), in der Neuproduktion von *Les Troyens* als Anna, Schwester der Didon sowie in den Partien Louise (*Die Teufel von Loudun*) und Eine Stimme von oben (*Die Frau ohne Schatten*) zu erleben. In dieser Spielzeit singt sie die Hexe in *Rusalka*, Graf Orlofsky in *Die Fledermaus*, Getrud in *Hänsel und Gretel*, Larina in *Eugen Onegin*, Erste Magd in *Elektra* und die Schenkwirtin in *Boris Godunow*.

JAKE WALLACE

Sean Michael Plumb studierte am Curtis Institute of Music in Philadelphia und war 2016 Teilnehmer des Young Singers Project der Salzburger Festspiele. Er gab in der Spielzeit 2015/16 in der Uraufführung von Miroslav Srnkas *South Pole* unter der Leitung von Kirill Petrenko sein Debüt an der Bayerischen Staatsoper, der er seit der Spielzeit 2016/17 als Ensemblemitglied verbunden ist. Hier sang er Partien wie Dandini (*La Cenerentola*), Schaunard (*La bohème*), Papageno (*Die Zauberflöte*) und Guglielmo (*Così fan tutte*). In der Saison 2021/22 gab er sein Debüt an der Metropolitan Opera als Harlekin (*Ariadne auf Naxos*). Zudem war er an der Dallas Opera, beim Festival d'Aix-en-Provence, Aspen Music Festival und dem Glimmerglass Festival zu erleben und sang u. a. mit dem Cleveland Orchestra und dem Los Angeles Philharmonic. Partien in der Spielzeit 2022/23: Jake Wallace (*La fanciulla del West*), Andrej Schtschelkalow (*Boris Godunow*), Le geôlier (*Dialogues des Carmélites*), Melot (*Tristan und Isolde*), Prinz Henri de Condé (*Die Teufel von Loudun*).

JOSÉ CASTRO

Thomas Mole, geboren in Großbritannien, erhielt seine Gesangsausbildung an der Guildhall School of Music and Drama bei John Evans. Er wurde mit der 2021 Guildhall Gold Medal und dem John Christie Award ausgezeichnet. Kürzlich übernahm er im Rahmen der Glyndebourne Festival Opera und der Glyndebourne Tour die Partien des Nick Shadow (*The Rake's Progress*) und des Kuligan (*Káťa Kabanová*). Seit 2021 ist er ein Jerwood Young Artist der Glyndebourne Festival Opera. In der Opera Holland Park war er bereits als Count Horn (*Un ballo in maschera*) zu erleben und kehrte im Juni 2022 in der Partie des Escamillo (*Carmen*) zurück. Zu seinem Repertoire gehören außerdem Gil (*Il segreto di Susanna*), Barone di Trombonok (*Il viaggio a Reims*) und Aeneas (*Dido and Aeneas*). Seit Beginn der Spielzeit 2022/23 ist er Mitglied im Opernstudio der Bayerischen Staatsoper. Partien in der Spielzeit 2022/23: Flandrischer Deputierter (*Don Carlo*), José Castro (*La fanciulla del west*), Comandante (*Manon Lescaut*), Adjutant aus dem Gefolge Napoleons (*Krieg und Frieden*), Diener Floras (*La Traviata*), Ein Jäger (*Rusalka*) und Mitjucha (*Boris Godunow*).

EIN POSTILLON

Ulrich Reß, geboren in Augsburg, studierte Gesang am dortigen Leopold-Mozart-Musikkonservatorium. Sein erstes Engagement erhielt er 1979 an den Städtischen Bühnen seiner Heimatstadt. 1988 debütierte er als David (*Die Meistersinger von Nürnberg*) bei den Bayreuther Festspielen. Gastspiele führten ihn u. a. nach Hamburg, Berlin, Stuttgart, Dresden, Mannheim, Barcelona, Paris, Straßburg, Nizza, Athen und Japan. 1994 wurde er zum Bayerischen Kammersänger ernannt. Von der Spielzeit 1984/85 bis einschließlich 2021/22 war er Ensemblemitglied der Bayerischen Staatsoper und bleibt dem Haus künftig als Gast eng verbunden. Partien in der Spielzeit 2022/23 an der Bayerischen Staatsoper: Ein Postillon (*La fanciulla del West*), Dr. Blind (*Die Fledermaus*), Il maestro di ballo (*Manon Lescaut*), Vater Mignon (*Die Teufel von Loudon*) und Der Förster (*Rusalka*).

FOLGEN SIE UNS

Website	staatsoper.de
Instagram	@bayerischestaatsoper
Facebook	baystaatsoper
Twitter	@bay_staatsoper

#BSOfanciulla